

RUA -Hilfe für Straßenkinder e.V.



RUA – Hilfe für Straßenkinder e.V. z.Hd. d. Vorsitzenden:
Michael Schwinger – Uhlandstr. 25a – 68167 Mannheim

Mannheim, den 2. September 2007

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde von Rua e.V.,

mit diesem Brief übersende ich Ihnen den letzten Bericht unseres Partnerprojektes Grupo Ruas e Praças aus Recife. Dieses Mal wurde er übersetzt von Francisco Paiva Nunes, dem ich herzlich für diese Hilfe danken möchte.

Zuvor möchte ich jedoch kurz über einige Neuigkeiten hier in Deutschland berichten:

Spenden deutscher Partnergruppen ermöglichen die Unterstützung von Bildungsprojekten

In den vergangenen Monaten erhielten wir mehrere Spenden befreundeter Gruppen, mit denen wir die Bildungsarbeit in Form von Workshops, Seminaren und Kursen auf dem Kinderhof Centro Educacional Vida Nova verbessern möchten. Die Eine-Weltgruppe Bad Brückenau stellte 900 Euro zur Verfügung, um einen Workshop, der Umweltbildung und Handwerkliche Kenntnisse mit der Verschönerung und Verbesserung der Einrichtung auf dem Kinderhof verbinden wird. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen werden aus Recyclingmaterialien Möbel fertigen und somit sowohl praktische Fähigkeiten erlernen, ihre Kreativität weiterentwickeln und sich mit dem Thema Umweltverschmutzung auseinandersetzen.

Mit den Spenden unseres langjährigen Partners MALUMA aus Weinheim und des Eine Weltladens Villingen Schwenningen in Höhe von zusammen 2500 Euro werden wir die Arbeit von Solange Maria Bezerra finanzieren, die die verschiedenen Bildungsmaßnahmen künftig koordinieren wird und somit ein eigenes Bildungsprogramm entwickeln wird.

Besuch aus Brasilien im November

Edson Oliveira e Silva, der uns bereits im Jahr 2004 besuchte, wird im November auf Einladung des Netzwerks der Deutschen Brasilienolidarität Kobra e.V. (www.kooperation-brasilien.org) zu einer Vortragsreise nach Deutschland kommen. Wenn Sie also Ideen für Veranstaltungen mit ihm haben, oder ihn persönlich treffen möchten, melden Sie sich bitte bei mir. Wir haben im Vorstand besprochen, dass wir dann auch die Mitgliederversammlung in den November legen werden, so dass Edson daran teilnehmen kann. Edson war lange Zeit pädagogischer Leiter der Gruppe, gab dieses Amt aber in diesem Jahr ab, um sich wieder verstärkt der Straßensozialarbeit „an der Basis“ zu widmen.

Konferenz über Kinderrechte in Recife

Und der Kampf geht weiter ...

Die brasilianische Gesellschaft trifft momentan wichtige Entscheidungen für die Politik zur Förderung und zum Schutz von Kindern und Jugendlichen: Gemeinden, Bundesstaaten und Nationalstaat halten Konferenzen über Grundrechte, Sozialhilfe, Gesundheit, Bildung und Menschenrechte ab.

“Ruas e Praças” beteiligt sich aktiv an diesem Prozess, vor allem durch die Arbeit mit Erziehern, Kindern, Jugendlichen und deren Familien. Eine dieser Konferenzen hatte zu Themen die Konkretisierung der Rechte der

z.Hd. des 1. Vorsitzenden
Michael Schwinger
Uhlandstr. 25a
68167 Mannheim

Tel. 0621/1815117
Rua-eV@web.de
www.Rua-eV.de

Spendenkonto
Kontonummer 50 52 792
Sparkasse Starkenburg
BLZ: 509 514 69

Kinder und Jugendlichen und wie die Bereitstellung von Mitteln für Jugendschutz und -förderung zur Pflicht gemacht werden kann.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Organisation “Ruas e Praças” betreut Kinder und Jugendliche auf der Praça da Encruzilhada (eine Einkaufszone, die als Treffpunkt für Straßenkinder sehr anziehend wirkt). Die dort ansässigen Geschäftsleute und Anwohner fühlen durch die Präsenz der Straßenkinder jedoch gestört.

Aus diesem Grund haben sich Geschäftsleute und Anwohner zusammengetan, um die Straßenkinder aus den Straßen zu vertreiben. Auch wir möchten natürlich die Kinder von der Straße bringen, aber unser Weg ist die Förderung und der Schutz dieser Kinder. Dagegen haben Geschäftsleute und Gemeinde leider keine besseren Ideen, als die Straßenkinder von der Polizei vertreiben zu lassen.

Deshalb haben wir den Kontakt zu Gemeindevertretern aufgenommen und weitere Institutionen eingeschaltet: Wir haben uns unter anderem an den COMDICA (Kommunaler Rat für die Förderung und den Schutz der Rechte von Kindern) gewandt, da diese Institution für die Politik zum Schutz der Kinderrechte zuständig ist. Derzeit finden monatliche Treffen mit Vertretern der Zivilgesellschaft, der Stadtverwaltung, der Polizeidirektion für Kinder und Jugendliche (GPCA), dem zuständigen Amt des Bundesstaates und Anwohnern und Geschäftsleuten statt. In diesen oftmals zähen und schwierigen Gesprächen setzen wir uns für die Kinderrechte ein. Unser Ziel ist die nachhaltige Lösung des Problems und nicht, die Kinder lediglich irgendwohin zu vertreiben.

Kampagne gegen den sexuellen Missbrauch und die sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen

Die Kampagne “Justiça = Atitude. Movimente-se” (Gerechtigkeit= Haltung. Bewege Dich) beschäftigt sich mit der Vermeidung und der strafrechtlichen Verfolgung von Sexualdelikten an Kindern und Jugendlichen.

Der sexuelle Missbrauch und die sexuelle Ausbeutung haben enorm zugenommen; die meisten Fälle ereignen sich in den Familien oder in Bars und Hotels. In der Regel verbleiben die Täter in der Umgebung der Opfer, für die sie eine ständige Bedrohung darstellen. Die meisten Opfer haben Angst, Anzeige zu erstatten.

Das Netz zur Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs und der sexuellen Ausbeutung, zu dem auch die Initiative “Ruas e Praças” gehört, organisiert seit vielen Jahren öffentliche Debatten und Kampagnen zu diesem Thema. Die aktuelle Kampagne besteht aus folgenden Aktionen:

- Plakatieren von Aushängen (Informationen für Missbrauchsoffer unter Angabe der Telefonnummer für die Anzeigenerstattung)
- Verteilen von Infomaterial in Schulen, Bars, Vereinen etc.
- Veranstaltung von Protestmärschen im gesamten Stadtgebiet
- Anträge an Parlament und Regierung von Pernambuco
- Erstellen von Pressematerial
- Vorführung eines Films über sexuelle Ausbeutung mit anschließender Diskussion
- Information und Debatte über den “Plano estadual de enfrentamento ao abuso e à exploração sexual”, den Plan zur Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs und der sexuellen Ausbeutung

An der öffentlichen Mahnwache “Vigília pelo fim da violência contra as mulheres” zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen und für das Recht auf ein Leben ohne Gewalt nehmen wir wöchentlich teil.

Straßensozialarbeit

Der Kampf gegen den Drogenkonsum ist ein Schwerpunkt in der Betreuung der Straßenkinder. Leider ist diese Arbeit deutlich schwieriger geworden, da der Crack-Konsum unter den Kindern und Jugendlichen enorm zugenommen hat. Dies macht uns große Sorgen, da diese Droge bereits nach zwei- oder dreimaligem Konsum ab-

RUA -Hilfe für Straßenkinder e.V.



RUA – Hilfe für Straßenkinder e.V. z.Hd. d. Vorsitzenden:
Michael Schwinger – Uhlandstr. 25a – 68167 Mannheim

hängig macht. Laut Untersuchungsergebnissen des “Cebrid”¹ erreicht der Crack-Dampf in ca. 10 Sekunden die Lunge und von dort unmittelbar auch das Gehirn. Der Rauschzustand dauert nur 8-10 Sekunden, danach entsteht sofort das Verlangen nach einer weiteren Dosis. Die Auswirkungen dieser Droge sind verheerend, die Folgen sind u.a. Aggressivität, Gereiztheit, Appetitlosigkeit und Müdigkeit.

Aufgrund dieser Situation versuchen wir uns weiter zu bilden, um dem Kampf gegen den Drogenkonsum mit mehr fundiertem Wissen zu begegnen. Auch die Gewalt unter den Kindern hat zugenommen und aus Angst vor Schlägereien müssen viele Straßenkinder ständig umherziehen.

Sankt-Johannis-Feier/São João

Die Sankt-Johannis-Feier, die auf der Praça da Encruzilhada stattfand, war ein großer Erfolg. Wir nutzen diese Gelegenheit, um mit den Straßenkindern über ihre Streitigkeiten zu diskutieren. Wir versuchten, ihnen klarzumachen, dass sie letztlich alle in derselben Lage sind und es daher besser sei, sich zusammenzutun und gemeinsam für ihre Rechte zu kämpfen. Trotz dieser ernsten Gespräche war es ein Fest voller Freude und mit tollen Spielen, typischen brasilianischen Tänzen (Coco, Ciranda und Quadrilha) und reichlich gutem Essen.

Kinderhof “Vida Nova” (Neues Leben) – “Capim de Cheiro”

In unserem Zentrum wohnen derzeit 6 Kinder und 7 Jugendliche, unter den Jugendlichen befindet sich auch ein Mädchen. Durch diese neue Gruppe kleiner Kinder gewann der Hof eine neue Dynamik. Für die Bewohner werden Gruppenspiele organisiert und Lesungen von Kinder- und Jugendliteratur abgehalten. Den Kindern stehen zahlreiche Spielsachen zur Verfügung (Spielzeugautos, Bastelmaterial und Sandkastenspielzeug). Die Jugendlichen zeigen außerdem großes Interesse an unseren Workshops und arbeiten sehr gut mit.

Dieses Jahr gab es in der örtlichen Schule eine große Sankt-Johannisfeier. Der “Sitio” wurde dazu eingeladen, weil unsere Jungen an der Programmgestaltung teilgenommen hatten. Wir haben uns dann entschlossen, im großen Stil an dieser Feier teilzunehmen.

Internationaler Basar

Wir erhielten zwei Pakete mit Spielsachen und Stofftieren aus England. Sie wurden von Shahinas Freund Cliff gespendet, um sie hier zu Gunsten unserer Arbeit zu verkaufen; Shahina, eine Mitarbeiterin aus England, arbeitete bis März 2007 bei uns.

Wir haben zwei Basare veranstaltet, bei denen wir neben Cliffs Spenden auch Dinge, die wir hier bei Freunden und Bekannten sammelten, verkauften. Einer fand auf dem “Sitio” statt und ein anderer in der Stadt, beide mit großem Erfolg. In Caaporã, wo der Sitio liegt, haben wir Kleidungsstücke, Schuhe, Sandalen, Taschen und Schmuck verkauft. In der Stadt verkauften wir Spielsachen und Stofftiere in den Räumlichkeiten vom “Movimento Nacional de Meninos e Meninas de Rua”, der Nationalen Bewegung der Straßenkinder.

Bis zum nächsten Infobrief, herzlichst Ihr

¹ Das CEBRID ist ein Drogenforschungszentrum der Bundesuniversität São Paulo.